

un autre projet est possible

collectif-cptg.org



Wahrscheinlich haben unsere deutschen Freunde noch nie etwas von dem « Dreieck von Gonesse » gehört, ein großes, landwirtschaftliches Gebiet, 15 km nördlich von Paris, neben Le Bourget, wo das Übereinkommen von Paris unterschrieben wurde.

Lange Zeit drohte diesem Gebiet die Urbanisation durch das Projekt EuropaCity. Nach 10 Jahren beständigem Widerstands war es 2019 den betroffenen Bürgern gelungen, den Bau dieses großen Einkaufs- und Freizeitzentrums zu verhindern. Dennoch wurde im Januar 2021 der Bau eines Bahnhofs inmitten der Felder des Dreiecks angekündigt, als Vorspiel zu einer Urbanisation von mindestens 270 Hektaren. Die Bauarbeiten sollen im Februar begonnen werden.

Dies widerspricht sowohl der Vernunft als auch den Ankündigungen der Regierung. Im Laufe eines Interview (4 Dezember 2020) prahlte der Präsident Macron mit der Annullierung von EuropaCity im Namen der Ökologie. Auf internationaler Ebene behauptet er, für Biodiversität zu kämpfen und sich Bauvorhaben auf ländlichem Gebiet zu widersetzen. Zwischen Wort und Tat gibt es eine breite Kluft.

Auf Grund der Dringlichkeit, kamen am Sonntag 17. Januar mehrere hundert Bürger zusammen, um ihre Entschlossenheit zum Schutz dieses gemeinsamen Erbes zu demonstrieren. Sie können diese Anstrengungen mit einer Unterschrift des „[Schwurs des Dreiecks](https://sermentdutriangle.agirpourenvironnement.org)“ unterstützen.

<https://sermentdutriangle.agirpourenvironnement.org>

Wenn Sie diese Felder schützen möchten, können Sie den « Schwur des Dreiecks » unterschreiben und sich dadurch für die Bewahrung der Biodiversität, des Wassers und die Begrenzung der globalen Erwärmung einsetzen. Sie können, wie Leute aus anderen Ländern, sich zu Miteigentümern dieses Gebiets, in Solidarität mit den Bewohnern der Ile-de-France, erklären.

EIN UNNÖTIGER BAHNHOF, DER DEN WEG ZUR BETONIERUNG ÖFFNET

Während Experten des Klimawandels vor den schlimmen Folgen des Verlust der Böden aufgrund von Bauaktivitäten (mehr als 700000 Hektare in 10 Jahren) warnen, sind die Regierung und manche regionale Abgeordnete und Bürgermeister der „Region Ile de France“ durch betrügerische Versprechungen neuer Arbeitsplätze verblendet. Deswegen bestehen sie hartnäckig auf dem Bau dieses teuren Bahnhofs, dessen Folgen die Zerstörung der fruchtbaren Flächen des Dreiecks von Gonesse sind. Die „Ile-de-France“, und besonders dieses Gebiet der „Val d’Oise“, sind schon von Einkaufszentren, und leeren Geschäftsgebäuden übersättigt. Außerdem ist der Bau von Wohngebäuden aufgrund des Lärms der Flugzeuge der nahen Flughäfen, Roissy und Le Bourget, verboten.

WIR KÖNNEN NOCH DEN VERLUST VERMEIDEN

Archäologische Funde haben bewiesen, dass die landwirtschaftlichen Flächen des „Pays de France“ seit mehr als drei tausend Jahren bewirtschaftet wurden. Weil sie außergewöhnlich fruchtbar sind, stellen sie einen strategischen Vorteil für die Widerstandsfähigkeit eines von Hitzewellen betroffenen Gebietes dar. Diese schlammige Ebene verringert durch das Speichern großer Wasserreserven, die Risiken von Abfluss, Erosion und plötzlichen Überschwemmungen.

Der französische Staat hat jetzt die Gelegenheit, eine historische Entscheidung zu treffen. Die öffentliche Grundeinrichtung der „Ile de France“, die nach der Enteignung der Landwirte für EuropaCity 110 Hektar Land besitzt, hat jetzt die Gelegenheit diese Fläche zu nutzen, um ein sinnvolles Projekt für alle durchzuführen.

Der Verzicht auf den Bau eines inmitten der Felder stehenden Bahnhofs bedeutet nicht das Verlassen des Gebiets. Im Gegenteil, er bedeutet eine einmalige Gelegenheit für den Staat und die „Region Ile de France“, jungen Leuten und tausenden Arbeitnehmern einen realen Zugang zu zukunftssträchtigen Bereichen zu bieten: Stadtnahe Landwirtschaft, Ernährung, Recycling, erneuerbare Energien, ökologisches Bauen, Thermalrenovierung der Gebäude.

CARMA, EIN PROJEKT FÜR DIE ZUKUNFT

Es ist Zeit zur Organisation eines wirklichen Konsultationsprozess über die Zukunft der „Plaine de France“. Es ist dringend erforderlich die echten Vorteile des CARMA-Projekt zu betrachten: billiger als der Aufbau eines neuen Bahnhofs, schlägt CARMA vor, Schulkantinen und lokale Märkte mit frischen und saisonalen Produkten zu beliefern. Gemüse- und Gartenbau, Getreideanbau, Viehzucht, Konserven, Brauereien. Solch ein Projekt wird ein Potential von qualifizierten Arbeitsplätzen ermöglichen, die nicht delokalisiert werden können. Andere Städte wie Mailand und Barcelona beweisen, dass die stadtnahe Landwirtschaft einem Gebiet Wohlstand bringen kann.

Angesichts der drohenden Gefahr kann sich jeder durch die Unterschrift des „Schwurs des Dreiecks“ zum symbolischen Eigentümer der Felder in Gonesse erklären und sich verpflichten, das Gebiet vor der Zerstörung unseres gemeinsamen Erbes zu schützen.

Informationen zum bürgerlichen Widerstand: <https://ouiauxterresdegonesse.fr>

Über CARMA : <http://carmapaysdefrance.com>